



~~17~~
EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

Ben
dem Hochansehnlichen

Leich-Begängniß

Des

Hoch = Ehrwürdigen **MAGNIFICI** und Hochgelahrten

M. S. R. R. M.

Herrn **G**aspar
Söschers

Der Heiligen Schrift Hochberühmten *Doctoris*,
und **PROFESSORIS PUBL. PRIMARI**, des Geistlichen
Consistorii ältesten Assessors, wie auch Pastoris Primarii und General
Superintendentis in **WITTENBURG**/

Wolten

Ihre schuldtige Condolence abstaten

Des Hochgebeugten Herrn Sohnes
Prof. Publ. Phys. & Med. Extraord.

Sämtliche **AUDITORES**
CURSUS MEDICI,

WITTENBURG/ Gedruckt mit Fincelischen Schriften.



† † †



welche Trauer = Post durchstreicht Stadt und Land/
Und welche Seelen = Angst erfüllet Leucoreen!
Sie legt den Purpur hin / und trägt ein schwarz
Gewand /

Statt Rosen schauen wir sie bey Cypressen stehen.
Aus ihren Augen quillt die stärkste Thänen-Fluth/
Der Himmel waffnet sich mit schweren Donner-Keulen.

Der Wolken düstre Nacht gewehret Schlag und Gluth /
In Sarons Thälern schallt ein allgemeines Heulen.

Hat sich denn Basans Pracht im Augenblick verkehrt?

Ist Carmel denn aniest zu einer Wüsten worden?

Seit dem der Parcen Hand uns Finsterniß gewehrt /

So wohnen wir / o Schmerz! in einem rauhen Norden.

Ach! allzu harter Schlag / der unsre Grängen trifft;

Ein düstrer Todden = Hall benebelt Geist und Sinnen /

Es wird durch diesen Riß Furcht / Schmerz und Angst gestift /
Apollo ist beküret samt seinen Pierinnen.

Der weiße Berg erbebt / Sione steht erblast /

Und spricht: Mein Sonnen = Licht ist nunmehr untergangen /

Die Schmerzen sind zu groß / o welche Centner = Last!

Von wem soll ich hinfort Trost / Rath und Schutz erlangen?

Wagt Libitine sich zu Cangel und Altar?

Reißt ihre freche Hand die Kirchen = Pfeiler nieder?

So bin ich immerfort in Jammer und Gefahr /

Und Jeremias lehrt mich seine Klage = Lieder.

Mein Haupt verhüllet sich in Boy und finstern Flor /

Ich höre weiter nichts / als Trauer = Oden singen /

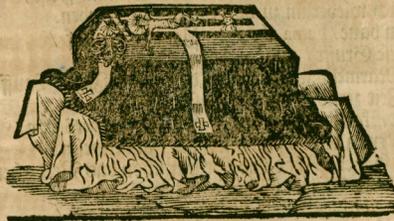
Ein banger Wiederhall erfüllet mir das Ohr /

Wenn mir zu meiner Angst die hohlen Glocken klingen.

Die Krone meines Ruhms versenckt in Asch und Grauß /
 Mein Pharus, der mir doch so vieles Licht gegeben /
 Der ist nun / leider! hin / und meine Wohlfarth aus.
 Es muß mein Libanon erzittern und erbeben.
 Die höchste Eder bricht / wie man vor Augen sieht /
 Entsetzter Aaron / wie hastu mich gebogen!
 Der / der sich um mein Wohl so eifrig hat bemüht /
 Ist aus Benhinnons Thal zur Sternen-Burg gezogen.
 Das helle Gymbel-Spiel verliert den klaren Klang /
 Da ein Ambrosius zu meiner Noth verschieden /
 Das Schwert / das mir zugleich durch Geist und Seele drang /
 Verführt in meiner Brust den längst gehaltenen Frieden.
 Es fällt in Salems Zelt kein schwaches Rohrdabin /
 Ach! nein / ein theurer Mann / das Haupt in Sions Orden /
 Elias unser Zeit / wodurch ich armte bin /
 Da dieser Atlas sinckt / zu einer Wittwe worden.
 Der Pfeiler ist entzwey / der Tempel zeigt den Fall /
 Die beste Stütze wanckt / das Heiligthum erzittert /
 Ach! hört / ihr Sterblichen / den mehr als starcken Knall /
 Wie Gottes Feuer-Jorn auff meinem Berge wittert.
 O Schlag / ders Herze trifft / Schmers / der das Auge blendt /
 Die Geister sind zerstreut / es beben meine Glieder /
 Wenn andem Horizont ein Schwanz-Gestirne brennt /
 So wählt man dürres Laub / und legt die Blumen nieder.
 Jedoch / Sione / halt / besänstige deinen Geist /
 Der HERR hat diß gethan / willst du ihm widerstreben ?
 Der seine Seele schon mit Himmels-Manna speist /
 Der kan dich wiederum zu vor'ger Pracht erheben.
 Drum baue / Fama / hier ein Mausoleum auf /
 Bedecke diese Grufft / und die erstarrten Beine /
 Mit Marmel und Porphy / damit der Jahre Lauff
 Zu keiner Zeit zerstört die Alabastr-Esteine.
 Doch diß kan nicht bestehn / es muß was bessers seyn /
 Das ewig / ewig bleibt / das niemahls kan verwehen /
 Wenn Hagel / Wind und Sturm schon das Verderben dräun /
 Damit die späte Welt in Schriften es kan lesen.
 Ja / schreibe dieses bald in Erz mit Diamant /
 Was Sein beredter Mund vor Lehren ausgesprochen /
 Und mache Seinen Ruhm der ganzen Welt bekandt /
 Da dieser Edle Stamm nun leider! umgebrochen.
 Veraiß Sein hohes Ammt / und Seine Würde nicht /
 So viel als möglich ist / mit Nachdruck zu beschreiben /
 Denn / wie der Sonnen Glanz durch Dunst und Nebel bricht /
 So soll Sein Ehren-Preis niemahls verborgen bleiben.

Das Glücke / welches Er an Kindern hat geschaut /
 Die Jahre / welche sind zu achtigen zu zehlen /
 Disß ist der Grund / worauf das andre wird gebaut /
 Und endlich wirstu nichts / was Er gethan / verfehlen.
 Doch Erz und Diamant kan auch nicht ewig stehn /
 Drum solst du Seinen Ruhm in alle Länder tragen /
 Denn dieser wird gewiß zu keiner Zeit vergehn /
 So lange Phæbus wird diß große Ruhm betagen /
 Die Fama / welche diß schon längstest kund gethan /
 Sprach: Dieses ist geschehn / was wilt du mehr verlangen?
 Sione sagte nichts / und griff die Feder an /
 Und hat / was iezo folgt / zu schreiben angefangen:
 Hier liegt Chrysofostomus / ein mehr als goldner Mund!
 Und was Richelieu sonst Bieren zugestanden / (+)
 Das machte dieser Mann mit seinen Lippen kund!
 Feuer Wasser / Erd und Luft die waren hier verhanden.
 Nunmehr lebt Er dort in Elims Palmen Stadt!
 Vor dieses Marah ist Ihm icht der Himmel eigen!
 Die aber dieser Tod so hart betrübet hat!
 Getroßt / nach Wind und Sturm wird sich die Sonne zeigen.

(+) Dieser grundgelehrte Cardinal verglich die vier besten Scribenten seiner Zeit mit den vier Elementen.



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 17
W 18



Ben
dem Hochansehnlichen

Leich-Begängniß

Des

Hoch- Ehrwürdigen **MAGNIFICI** und Hochgelahrten

M. S. R. R. M.

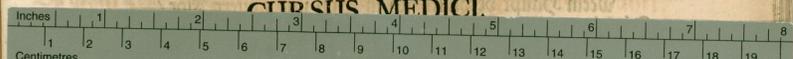
Herrn **V**aspar
Vöschers

Der Heiligen Schrift Hochberühmten *Doctoris*,
und **PROFESSORIS PUBL. PRIMARI**, des Geistlichen
Consistorii ältesten Assessoris, wie auch Pastoris Primarii und General
Superintendentis in **WITTENBERG**/
Bolten

Ihre schuldige Condolence abstatten

Des Hochgebeugten Herrn Sohnes
Prof. Publ. Phys. & Med. Extraord.

Sämmtliche **AUDITORES**
CURSUS MEDICI.



Farbkarte #13

B.I.G.

